Was Christen bekennen

18 biblisch gestützte christliche Bekenntnisse, die Gott gefallen und er von dir hören will

1. Christen bekennen sich zu Jesus

„Jeder, der sich vor den Menschen **zu mir bekennt**, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen“ (Mat. 10:32, *EÜ*).

„Ich sage euch aber: Jeder, der sich vor den Menschen **zu mir bekennt**, zu dem wird sich auch der Menschensohn vor den Engeln Gottes bekennen“ (Luk. 12:8, *EÜ*) (vgl. Joh. 12:42; Apg. 1:8; 23:11; Off. 1:9; 2:13; 17:6).

2. Christen bekennen: Jesus Christus wurde ein wirklicher Mensch aus Fleisch und Blut

„Und so erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder, der **bekennt, dass Jesus Christus wirklich als Mensch** auf die Erde gekommen ist, hat den Geist Gottes“ (1. Joh. 4:2, *NLB*).

„Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht **den im Fleisch gekommenen Jesus Christus bekennen**. Das ist der Verführer und der Antichrist“ (2. Joh. 7, *EÜ*) (vgl. 1. Tim. 2:5; Heb. 5:7).

3. Christen bekennen: Jesus ist der Sohn Gottes

„Wer **bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist**, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott“ (1. Joh. 4:15, *EÜ*).

„Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht; wer **den Sohn bekennt**, der hat auch den Vater“ (1. Joh. 2:23, *Lu*) (vgl. Joh. 10:36; Apg. 9:20; 1. Joh. 5:5).

4. Christen bekennen: Jesus ist der Christus – der Gesalbte Gottes

„Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, wenn jemand **ihn als Christus bekennen** würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte“ (Joh. 9:22, *Elb*) (vgl. Joh. 1:20-27, 41).

5. Christen bekennen Jesus als den Apostel (Gesandten) und Hohenpriester

„Daher, heilige Brüder, Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet den **Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus**“ (Heb. 3:1, *Elb*) (vgl. Joh. 20:21; Heb. 4:14; 7:26, 27; 9:11, 12).

6. Christen bekennen: Jesus Christus ist der Herr, dem wir unterstehen

„Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund **bekennt: Jesus Christus ist der Herr** zur Ehre Gottes, des Vaters“ (Php. 2:9-11, *EÜ*) (vgl. Luk. 6:46; Joh. 13:13; Apg. 2:36; Röm. 14:9).

7. Christen bekennen: Rettung kommt durch Jesus Christus

„Wenn du mit deinem Mund **bekennst**, dass **Jesus** der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du **gerettet** werden. Denn durch den Glauben in deinem Herzen wirst du vor Gott gerecht, und durch das **Bekenntnis** deines Mundes wirst du **gerettet**“ (Röm. 10:9, 10, *NLB*) (vgl. 1. Joh. 4:14; Apg. 4:12; Php. 3:20; Heb. 5:9; 2. Pet. 3:18).

8. Christen bekennen sich zum Evangelium des Christus

„Um dieses treuen Dienstes willen preisen sie Gott für euren Gehorsam im **Bekenntnis zum Evangelium Christi** und für die Lauterkeit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen“ (2. Kor. 9:13, *Lu*) (vgl. Apg. 5:42; Röm. 15:19; 2. Tim. 1:8; Gal. 1:7; Php. 1:27).

9. Das gute Bekenntnis der Wahrheit in Christus wird von Christen abgelegt

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens. Halte an dem ewigen Leben fest, zu dem Gott dich berufen hat und für das du ein **gutes Bekenntnis** vor vielen Zeugen abgelegt hast! Und ich gebiete dir vor Gott, der allen Leben gibt, und vor Jesus Christus, der ja auch vor Pontius Pilatus ein **gutes Bekenntnis** abgelegt hat, seinen Geboten rein und vorbildlich zu folgen. Dann kann niemand dir etwas vorwerfen, bis Jesus Christus, unser Herr, wiederkommt“ (1. Tim. 6:12-14, *NLB*) (siehe bitte dazu Joh. 18:37;

vgl. Joh. 5:33; 14:6; Gal. 2:5; Kol. 1:5; 3. Joh. 3, 12).

10. Christen bekennen auch, nur Fremdlinge und Gäste auf der Erde zu sein

„Im Glauben sind diese alle gestorben, ohne die (Erfüllung der) Verheißungen erlangt zu haben; nur von ferne haben sie diese gesehen und freudig begrüßt und **bekannt**, daß sie **nur Fremdlinge und Gäste auf der Erde** seien“ (Heb. 11:13, *Menge*) (vgl. 1. Pet. 1:17; 2:11; Php. 3:20; 2. Kor. 5:1-10).

11. Christen bekennen ihre einzige Hoffnung – die auf das Leben im Himmel in Herrlichkeit

„Lasst uns festhalten an dem **Bekenntnis der Hoffnung** und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat“ (Heb. 10:23, *Lu*) (siehe bitte dazu Eph. 1:18; Php. 3:20, 21; Kol. 1:5, 27; 3:1-4; 1. Thes. 4:16, 17; 2. Thes. 2:14; 1. Pet. 1:3, 4; 3:15; 2. Pet. 1:4; 1. Joh. 3:1-3).

12. Christen bekennen sich zu Gott

„Wir wollen nicht aufhören, Gott im Namen von Jesus zu loben und ihm zu danken. Das sind unsere Opfer, mit denen wir uns **zu Gott bekennen**“ (Heb. 13:15, *Hfa*) (vgl. Röm. 14:11; 15:9).

13. Christen bekennen Gott ihre Sünden

„Wenn wir aber unsre **Sünden bekennen**, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit“ (1. Joh. 1:9, *Lu*).

„Da endlich **bekannte ich dir meine Schuld** und verschwieg mein Unrecht nicht länger vor dir. Da sprach ich es aus: ‚Ja, ich gebe es zu, **ich bekenne meine Vergehen,** Jahwe!‘ Und du, du hast mich befreit von der Schuld, hast die Sünden vergeben, das Böse bedeckt“ (Ps. 32:5, *NeÜ*).

„Wer seine **Vergehen** verbergen will, hat keinen Erfolg, wer sie aber **bekennt** und meidet, findet Erbarmen“ (Spr. 28:13, *ZüB*) (vgl. Hiob 42:6; Mat. 6:12; Luk. 18:13).

14. Christen bekennen: Gott ist Richter, dem man Rechenschaft geben wird

„Denn wir werden alle vor den **Richterstuhl Gottes** gestellt werden. Denn es steht geschrieben: ‚So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir wird sich jedes Knie beugen,

und jede Zunge wird **Gott bekennen**.' Also wird nun jeder von uns für sich selbst **Gott Rechenschaft geben**“ (Röm. 14:10-12, *Elb*) (vgl. Heb. 12:23).

15. Christen bekennen Mitchristen ihre begangenen Sünden und Taten

„Darum **bekennt einander eure Sünden** und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!“ (Jak. 5:16, *EÜ*) (vgl. Apg. 19:18).

16. Christen bekennen, Gott zu „fürchten“

„sondern mit dem, was Frauen geziemt, die **sich zur Gottesfurcht bekennen**, durch gute Werke“ (1. Tim. 2:10, *Elb*) (vgl. Joh. 9:31; Heb. 11:7; 12:28).

17. Christen bekennen ebenfalls ihren Glauben an die Auferstehung und an Geistwesen/Engel

„Die Sadduzäer behaupten nämlich, es gebe weder **Auferstehung** noch **Engel** noch **Geist**, die Pharisäer dagegen **bekennen** sich zu alldem“ (Apg. 23:8, *EÜ*) (vgl. Apg 2:32; 4:33; 17:18, 31; 24:15; 1. Kor. 15:3-8, 12, 20, 21; 1. Pet. 3:22; Off. 22:16).

18. Christen bekennen sich zum christlichen Weg

„Das **bekenne** ich dir aber, **dass ich nach dem Weg**, den sie eine Sekte nennen, dem **Gott** meiner Väter so **diene**, dass ich allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten“ (Apg. 24:14, *Lu*) (vgl. Joh. 14:6; Apg. 9:2; 11:26; 19:9, 23; 22:4; 24:22).

Nachahmenswerte Christusbekenner:

Johannes der Täufer: „Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn“ (Joh. 1:34, *Lu*).

„Am Tag darauf sieht er Jesus auf sich zukommen, und er sagt: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ (Joh. 1:29, *ZüB*).

Simon Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mat. 16:16, *EÜ*).

Nathanael: „Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel“ (Joh. 1:49, *EÜ*).

Samariter: „Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass

dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist“ (Joh. 4:42, *Elb*).

Martha: „Ja, Herr! Ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll“ (Joh. 11:27, *Schla*).

Römischer Hauptmann: „Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn“ (Mar. 15:39, *NeÜ*).

Thomas: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh. 20:28, *Hfa*).

Paulus: „Ich habe euch das weitergegeben, was am wichtigsten ist und was auch mir selbst überliefert wurde – dass Christus für unsere Sünden starb, genau wie es in der Schrift steht. Er wurde begraben und ist am dritten Tag von den Toten auferstanden, wie es in der Schrift steht. Er wurde von Petrus gesehen und dann von den zwölf Aposteln. Danach sahen ihn mehr als fünfhundert seiner Anhänger auf einmal, von denen die meisten noch leben; nur einige sind inzwischen gestorben. Dann wurde er von Jakobus gesehen und später von allen Aposteln. Als Letzter von allen habe auch ich ihn gesehen, so als wäre ich zur falschen Zeit geboren worden“ (1. Kor. 15:3-8, *NLB*).

Das beste Beispiel – Jesus selbst: „Da wandte sich der Hohepriester nochmals an ihn und fragte: Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten? Jesus sagte: Ich bin es. Und ihr werdet den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und mit den Wolken des Himmels kommen sehen“ (Mar. 14:61, 62, *EÜ*).

Christen und Jesu Bekenntnis zu ihnen:

„Wer siegreich ist,
wird in weiße Kleider gekleidet werden.
Und ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des
Lebens löschen, sondern vor meinem Vater
und seinen Engeln bekennen,
dass er zu mir gehört.“
Offenbarung 3:5, *NLB*

„Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem
Vater im Himmel.“
Matthäus 10:32, *ZüB*

Doch nun noch eine wichtige Frage ...

Sind Zeugen Jehovas Christen – und du?

Die meisten – die erdrückend überwiegende Mehrheit – der Glaubensangehörigen von Jehovas Zeugen können **nicht** als **Christen** bezeichnet werden. (Das trifft leider ebenso auf sehr viele Angehörige der anderen christlichen Kirchen zu.) Wieso kann das mit Bestimmtheit so gesagt werden? Weil Jesus Christus selbst den Maßstab festgelegt hat, wen er als Christ – seinen echten Nachfolger – anerkennt und wen nicht. Nicht alle „Christen“ sind auch wirklich Christen (Mat. 13:24-30).

In dem Bibelbuch Offenbarung richtete sich Jesus an 7 frühchristliche Versammlungen, die stellvertretend für die weltweite Versammlung echter Christen stehen. Und obwohl das so ist, beziehen Zeugen Jehovas im Allgemeinen diese Aussagen Jesu nicht auf sich und glauben auch nicht, dass sie sich an ihnen persönlich bewahrheiten werden. Daher verwundert es dann auch nicht mehr, dass die meisten Jesu ausdrückliches Gebot beim Abendmahl: „Nehmt, esst! … Trinkt daraus, ihr alle“, für sich selbst nicht als gültig ansehen (Mat. 26:26-28). Können sie da als Christen gelten? Und du – beziehst du folgende Aussprüche Jesu auf dich und nimmst sie dir zu Herzen?:

Den **Christen in Ephesus** sagt Jesus Christus:
Ausgeharrt hast du, und um meines Namen willen erträgst du dies alles … Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Wer den Sieg erringt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht.

Den **Christen in Smyrna** sagt Jesus Christus:
Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer den Sieg erringt, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können.

Den **Christen in Pergamon** sagt Jesus Christus:
Du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet … Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer den Sieg erringt, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben, und einen weissen Stein werde ich ihm geben, und auf dem Stein ist ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt ausser dem, der ihn empfängt.

Den **Christen in Thyatira** sagt Jesus Christus:
Wer den Sieg erringt und meine Werke bis ans Ende

bewahrt, dem werde ich Macht geben über die Völker – er wird sie weiden mit eisernem Stab, wie Tongefässe werden sie zerschlagen –, wie ich sie von meinem Vater empfangen habe, und ich werde ihm den Morgenstern geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Den **Christen in Sardes** sagt Jesus Christus:
Du hast aber einige wenige in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; sie werden mit mir einhergehen in weissen Gewändern, denn sie sind es wert. So wird, wer den Sieg erringt, in weisse Gewänder gehüllt, und nie werde ich seinen Namen tilgen aus dem Buch des Lebens; ich werde mich zu seinem Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Den **Christen in Philadelphia** sagt Jesus Christus:
Du hast zwar nur wenig Kraft, aber du hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. ... Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand dir die Krone wegnimmt. Wer den Sieg erringt, dem werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen müssen. Auf ihn werde ich schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel von meinem Gott herabkommen wird, und meinen Namen, den neuen. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Den **Christen in Laodicea** sagt Jesus Christus:
Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer immer auf meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren und das Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. Wer den Sieg erringt, soll mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie ich, nachdem ich den Sieg errungen habe, mit meinem Vater auf seinem Thron sitze. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.
(Auszugsweise aus Offenbarung, Kap. 2 und 3, *Zürcher*)

Wenngleich im 1. Jahrhundert **alle** Christen in den Versammlungen mit diesen Worten angesprochen wurden, sieht tatsächlich in den allermeisten Ortsgruppen der Zeugen Jehovas rund um den Erdball **kein einziger** von ihnen auch einen Bezug darin für sich persönlich. Was folgt daraus? Jehovas Zeugen sind keine Christen.

Weitere Themen: www.Christusbekennen.de